

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 7 (1913)
Heft: 2

Nachwort: Redaktionelle Bemerkungen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wegt, so auszusprechen vermag, daß seine Rede wie eine Erlösung wirkt. Er sprach davon, wie die ungeheure Masse des Wissensstoffes, die sich heute um jeden Zeitgenossen aufhäuft — die Weltkenntnis — die Kraft zur Bildung einer Weltanschauung erdrückt und lähmt und damit die Religion — zum Teil mit ihrer Schuld — zu einem „Nebensach“ erniedrigt; wie aber Aussicht ist, daß, wenn einmal der Wissensstoff des Erdballes in seinen wesentlichen Bestandteilen angesammelt und nach seinen wichtigsten Grundzügen geordnet sein wird, die Fragen nach Ursprung und Ziel des menschlichen Lebens wieder die Gemüter beschäftigen werden. Aufgabe des gebildeten Christen sei es, die Welterkenntnis mit offenen Augen zu verfolgen und nach Möglichkeit mit dem Glauben in Verbindung zu setzen. — Aber wie Naumann das sagte, muß man selber lesen. Nur hätte die Rede auch an einem andern, als einem sozialen Kongreß gehalten werden können; von der Bildung und Weltanschauung, die der Sozialismus den Massen zu bringen beansprucht, sprach er nur wie beiläufig.

Der praktisch wertvollste Teil der Tagung waren die Referate über den Wohnungsbau in Großstädten. Sie im Protokoll nachzulesen, ist sehr lehrreich, besonders, da den Worten hier viele Bilder beigelegt sind.*) Daß die Frage des Wohnungsbaues von der Sphäre der Spekulation in die sittliche emporgehoben werden müsse, war allgemeine Ueberzeugung und das Wort des Hauptreferenten „das sittlich richtige System im Städtebau ist auch das wirtschaftlich richtige“ bildete den erfreulichen und verheißungsvollen Grundton dieser wichtigen Verhandlung. Fr. Sutermeister.

Redaktionelle Bemerkungen.

Eine Reihe von hemmenden Umständen hat das unliebsam späte Erscheinen dieser Nummer verschuldet. Wir bitten wieder um freundliche Entschuldigung.

Die Nummer enthält zwei Auseinandersetzungen von mehr oder weniger polemischer Art. Auch das ist Zufall. Das Heft mit der Weihnachtbetrachtung von Liebster ist uns für eine Antwort in der letzten Nummer zu spät gekommen. Da diese Auseinandersetzungen grundsätzlicher Art sind, so mögen sie einen gewissen programmatischen Wert haben.

Da der Aufsatz zur Lage der Krankenschwestern noch in einer andern Zeitschrift erscheint, so muß bis Ende dieses Monats der Nachdruck verboten sein, zu unserem Leidwesen. Nachher aber ist er frei. Wir möchten besonders unsere weiblichen Leser bitten, dem Gegenstand die ernste Aufmerksamkeit zu schenken, die er verdient.

Wir haben von einer besondern Propaganda für unsere Zeitschrift ganz abgesehen. Eine solche entspricht nicht dem Geiste, in dem wir sie leiten möchten. Desto mehr sind wir darauf angewiesen, daß unsere Freunde sie in ihren Kreisen empfehlen und verbreiten. Wir danken denen, die es bisher getan haben und bitten alle, es weiterhin zu tun. Es handelt sich nicht um die Zeitschrift, sondern um die Sache, der sie dient.

*) Verhandlungen des XXII. Evangelisch-sozialen Kongresses in Gießen. Verlag von Vandenhoeck u. Ruppert, Göttingen, 1912. Preis: Fr. 2. 70.

Redaktion: Liz. **J. Matthieu**, Gymnasiallehrer in Zürich; **L. Ragaz**, Professor in Zürich; **L. Stückelberger**, Pfarrer in Winterthur. — Manuskripte und auf die Redaktion bezügliche Korrespondenzen sind an Herrn **Ragaz** zu senden. — Druck und Expedition von **R. G. Zbinden** in Basel.